

SP05 Sozialpädagogische Handlungskompetenzen

Komplexe Berufssituationen mehrdimensional, zielgerichtet und systematisch bearbeiten

Inhalt Entwicklung von Fragestellungen und Lösungsansätzen und Klärung des Vorwissen (2 KS); Merkmale der Fallführung und Falldokumentation (4 KS); Sprache und Fachterminologie der Fallpräsentation und Dokumentation (2 KS); Methoden- und theoriegeleitetes Handeln in die Praxis umsetzen (8 KS); Fallwerkstatt nach der kooperativen Prozessgestaltung (24 KS); Professionsethik (24 KS); Vernetzen von sozialpädagogischen Situationen mit bezugswissenschaftlichem Wissen (8 KS); Bestehende Deutungen kritisch hinterfragen (4 KS); Reflektieren des eigenen professionellen Handelns (4 KS); Methoden und fachgestütztes Arbeiten unter erschwerten beruflichen Bedingungen (4 KS); Leiten von kontroversen Falldiskussionen (4 KS); Theorien der Sozialen Arbeit (16 KS)

Kompetenzen Die Studierenden legitimieren professionelles Handeln, abgestützt auf wissenschaftlichem und beruflichem Fachwissen sowie einem aktuellen moralischen Berufsverständnis. Die Studierenden gehen methodengeleitet und zielorientiert vor und dokumentieren die eigene Arbeit. Die Studierenden verbinden ihr Wissen zu speziellen Diagnosen und sozialen Problemen mit der Erfassung der individuellen Lebenslage ihrer Klientinnen und Klienten und mit dem spezifischen Auftrag ihrer Institution. Die Studierenden unterstützen die begleiteten Menschen individuell im Erschliessen und Aktivieren angepasster persönlicher, sozialer, gesellschaftlicher und materieller Ressourcen. Die Studierenden führen Massnahmen durch, werten sie aus und verbessern dadurch fortlaufend ihr berufliches Handeln. Die Studierenden reflektieren ihr berufliches Handeln mit dem Ziel der optimalen Unterstützung von Menschen bei zugleich grösstmöglicher Selbstermächtigung. Die Studierenden kennen und verstehen wissenschaftliche Grundlagen und Erkenntnisse systemischen Denkens und Handelns. Die Studierenden erfassen die Systembezüge begleiteter Menschen und ihres sozialen, gesellschaftlichen und materiellen Umfeldes fachlich differenziert. Die Studierenden zeichnen sich aus durch eine hohe Kreativität im Finden neuer Lösungswege und entwickeln eine offene Haltung im Umgang mit Herausforderungen / mit festgefahrenen Denk- und Handlungsmustern / mit Unbekanntem

Voraussetzungen Pflichtliteratur beschaffen; Individuelle Vorbereitung gemäss vorherig kommuniziertem Auftrag

Zentrale Schnittstellen zu anderen LE Einführung in Kooperative Prozessgestaltung in Bezug auf die Planung und Evaluation als Handlungsansatz in GS c. Sozialpädagogik als Menschenrechtsprofession in GS 11; Projekt vom kooperativen Prozessgestalten in GS e; Einführung und Aufbau der kooperativen Prozessgestaltung in SP 02; Case Management, Erfassung von Klientensystemen in SP 04

Ansetzung der Lerneinheit letztes Ausbildungsjahr

Fachbereich Berufliche Handlungskompetenz und Identität

Besondere Unterrichts-, Lehr- und Lernmethoden Es kommen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, Medien, Lern- und Lehrgespräche zum Einsatz. Der Theorie-Praxisbezug wird betont. Der Unterricht dieser Lerneinheit ist geprägt durch Referate von Studierenden; Partner- und/oder Gruppenarbeiten mit Präsentation; Fallanalyse; Praktische Übungen; Reflexionsaufgaben; Web- und/oder Literatur-Recherche

Teamteaching zum Thema Vertreter/innen aus Bezugswissenschaften

SP05 Sozialpädagogische Handlungskompetenzen

Komplexe Berufssituationen mehrdimensional, zielgerichtet und systematisch bearbeiten

| | |
|--|--|
| Inhalte Selbstorganisiertes Lernen | Die persönliche Nachbearbeitung der vermittelten Inhalte und SOL nach Weisung der Lehrenden und individuellen Bedürfnissen ist der Normalfall und wird vorausgesetzt. Darüber hinaus weist das SOL folgende Elemente aus: Leistungsnachweis vorbereiten; Beobachtungen, Reflexionen durchführen und festhalten; Fachtexte lesen und verarbeiten; Aufträge für Theorie-Praxistransfer; Web- und/oder Literatur-Recherche; Exkursionen und Gespräche organisieren und durchführen |
| Art und Aufgabenstellung Leistungsnachweis | Die Studierenden stellen im Unterricht ein "Werkzeug" aus der eigenen Fallarbeit vor. Mit "Werkzeug" sind Theorien, Modelle oder Methoden gemeint. Es ist zu benennen, welchen Nutzen der "Werkzeugeinsatz" sich für die Klientel ergibt. Zudem zeigen Sie die Grenzen des "Werkzeugeinsatz" auf und benennen Schlussfolgerungen für zukünftige Fallarbeiten. Zeitaufwand SOL 20 Stunden. |
| Unterrichtsunterlagen | Handout Power-Point; Persönliche Notizen Studierende |
| Anzuschaffende Literatur | Avenirsocial. 2006. Berufskodex der Professionellen Sozialen Arbeit. 2006 /Hochuli Freud, Ursula. Stotz, Walter. 2011. Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: 2011 |
| Weiterführende Literatur | Braun, Andrea. Grasshoff, Gunther. Schweppe, Cornelia. 2011. Sozialpädagogische Fallarbeit. Stuttgart: 2011 / Böhnisch, Lothar. Schefold, Werner. 1985. Lebensbewältigung. Weinheim: 1985/ Engelke, Ernst. 2002. Theorien der Sozialen Arbeit. Freiburg im B.: 2002 / Hamburger, Franz. 2008. Einführung in die Sozialpädagogik. 2. überarbeitete Auflage. Stuttgart: 2008 / Lamberts, Helmut. 2013. Theorien der Sozialen Arbeit. Toronto: 2013 / Otto, Hans-Uwe. Thiersch, Hans (Hrsg.). 2001. Handbuch der Sozialarbeit Sozialpädagogik. Luchterhard: 2001 / Sahl, Rita. 2004. Paradigmen der Sozialen Arbeit – Ein Vergleich. In: Mühlum, A. Sozialwissenschaft. Wissenschaft der Sozialen Arbeit, Freiburg: 2004 / Thole, Werner (Hrsg.). 2005. Grundriss Soziale Arbeit. Wiesbaden: 2005 / Tov, Eva. Kunz, Regula. Stämpfli, Adi. 2013. Schlüsselsituationen der Sozialen Arbeit. Bern: 2005 / Winkler, Michael. 2008. Eine Theorie der Sozialpädagogik. In: Hamburger, Franz. Einführung in die Sozialpädagogik. 2. überarbeitete Auflage, Stuttgart: 2008t / Düwell, Marcus. Hübenthal, Christoph. Werner, Micha H. (Hrsg.). 2002. Handbuch Ethik. Stuttgart: 2002 / Fenner, Dagmar. 2008. Ethik. Tübingen: 2008 / Forst, Angelika. 2012. Berufsethik. Köln: 2012 / Lob-Hüdepohl, Andreas. Lesch, Walter. 2007. Ethik Sozialer Arbeit. Paderborn: 2007 / Von Gruber, Hans-Günther. 2005. Ethisches denken und handeln. Stuttgart: 2005 |
| Verantwortlich | Oggier Janine |
| Kontaktstunden | 104 Stunden |
| Selbstorganisiertes Lernen | 90 Stunden |
| Team-Teaching | 20 Stunden |
